

Autorinnen und Autoren

Egon Becker, geb. 1936, studierte nach einer Lehre als Elektriker an der Ingenieurschule Darmstadt Nachrichtentechnik, danach Physik und Mathematik an der TH Darmstadt und Philosophie an der Universität Frankfurt. 1967 Promotion in theoretischer Festkörperphysik, danach Forschungsaufenthalt an der Yale University (USA), dort auch Studium der Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte. Von 1972 bis 2000 Professor für Wissenschafts- und Hochschulforschung an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. 1989 Mitgründer des außeruniversitären Instituts für sozial-ökologische Forschung (ISOE) in Frankfurt. In den 1950er und 60er Jahren politisch aktiv beim Verband der Kriegsdienstverweigerer, der Naturfreundejugend, im SDS, dem Ostermarsch und der Kampagne gegen die Notstandsgesetze. Seit Anfang der 1970er Jahre vor allem hochschul- und umweltpolitisch tätig.

Frank Deppe, geb. 1941, Professor em. für Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg. Mitherausgeber der Zeitschriften *Sozialismus* (Hamburg) und *Z. Zeitschrift marxistische Erneuerung* (Frankfurt a. M.); Mitglied des Vorstandes der wissenschaftlichen Vereinigung »Wissenstransfer«. Mitglied in ver.di und im Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, in der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der »Linken«.

Jürgen Feldhoff, geb. 1936, war nach dem Studium an der Pädagogischen Hochschule Oldenburg bis 1963 als Volksschullehrer tätig und wurde 1967 mit einer Dissertation zur »Demokratie-Analyse bei Alexis de Tocqueville« an der Philosophischen Fakultät der Universität Münster promoviert. Er war wiss. Assistent an der FU Berlin und seit 1970 Professor für Soziologie an der Pädagogischen Hochschule Bielefeld und später an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Gegenwärtig arbeitet er als Gastprofessor der St. Petersburg Soziologischen Fakultät der dortigen Staatsuniversität. Das Zentrum für Deutschland- und Europastudien ist ein von ihm entwickeltes Projekt. Für seine Verdienste wurde er 2003 zum Ehrendoktor der Staatsuniversität St. Petersburg ernannt.

Georg Fülberth, geb. 1939, war von 1972 bis 2004 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Marburg.

Klaus Gutbrod, geb. 1945. Ausbildung zum Werkzeugmacher und Betriebsrat bei der Thyssen Gruppe/Brackwede. Geschäftsführer und Pädagogischer Leiter von »Arbeit und Leben« Bielefeld. Seit 1987 Durchführung und Leitung von gewerkschaftlichen Bildungsprojekten im Rahmen des EU-Sozialforums.

Peter Ulrich Hein, geb. 1950, gehörte zum Kreis des »Galerie-Clubs«, mit dem sich, inspiriert durch Studenten, Künstler und Angehörige der Jugendbewegung, Ende der 1960er Jahre in Paderborn eine »Neue Linke« zu konstituieren begann. Unter deren Mentoren nahm Arno Klönne neben Heinrich Röper und Rainer Girndt eine wesentliche Rolle ein. Er studierte nach einer Schriftsetzerlehre u. a. Kunstpädagogik, Kunstgeschichte und Soziologie und lehrte, nach seiner Promotion bei Arno Klönne und der Habilitation, Kulturosoziologie

an der Universität zu Köln, Kunstpädagogik an der Akademie der bildenden Künste in München und an der Universität zu Köln. Bis 2016 war er Professor für Kunstpädagogik an der Universität Duisburg-Essen. Er ist Verfasser zahlreicher kunstwissenschaftlicher und kunstsoziologischer Schriften.

Wilhelm Heitmeyer, Prof. Dr., geb. 1945, war von 1996 bis 2013 Direktor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld.

Christoph Jünke, Dr., geb. 1964, arbeitete längere Zeit als verantwortlicher Redakteur der Sozialistischen Zeitung (SoZ) in Köln und danach als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Institut der FernUniversität Hagen. Heute lebt er als Historiker und Publizist in Bochum, ist Vorsitzender der Leo Kofler-Gesellschaft e.V. (www.leo-kofler.de) sowie Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher.

Barbara Klaus, geb. 1952, Studium an der Universität Bielefeld in den Fächern Sozialwissenschaften und Geschichte, tätig in der Lehrerbildung.

Holger Nehring, Professor für europäische Zeitgeschichte an der Universität Stirling in Schottland, hat in Tübingen, an der London School of Economics und in Oxford Zeitgeschichte, Politikwissenschaft und Philosophie studiert. Er hat breit über die Geschichte der Friedensbewegungen in Westeuropa im zwanzigsten Jahrhundert geschrieben, vor allem aus transnationaler und vergleichender Perspektive und hat sich auch mit der Geschichte des Kalten Krieges befasst.

Gisela Notz, Dr. phil., Sozialwissenschaftlerin, Redakteurin der Zeitschrift *Lunapark21 – zeitschrift zur kritik der globalen ökonomie*. Bis 2007 Wissenschaftliche Referentin für Frauen- und Geschlechterforschung im Historischen Forschungszentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn, Forschungsabteilung Sozial- und Zeitgeschichte. Lehrbeauftragte und Vertretungsprofessuren an verschiedenen Universitäten. Lebt und arbeitet freiberuflich in Berlin. Zu ihren Forschungs- und Arbeitsschwerpunkten gehören Feminismus & Ökonomie, Geschichte und Theorien des alternativen Wirtschaftens, Arbeitsmarkt-, Familien-, Sozial- und Frauenpolitik. Herausgeberin des Kalenders *Wegbereiterinnen*, mit 12 Frauenbiografien, der seit 2002 erscheint.

Karl A. Otto, geb. 1934, Maschinenschlosser, Journalist, 1972/1974, 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Diplom in Erziehungswissenschaft, 1975 Promotion an der Pädagogischen Hochschule Bielefeld, 1980 Habilitation an der Universität Osnabrück im Fachgebiet Politische Soziologie und Didaktik der Sozialwissenschaften, 1982–1999 Professor an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Arbeitsschwerpunkte: Soziale Bewegungen/Arbeiterbewegung/Direkte Demokratie; Didaktik der Sozialwissenschaften/Arbeitsorientierter Unterricht.

Jürgen Reulecke, Prof. Dr., Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie ab 1960, zunächst in Münster und Bonn, danach in Bochum, dort Promotion 1972 und Habilitation 1979, seit 1984 Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Siegen, ab 2003 für Zeitgeschichte an der Universität Gießen, dort bis zur Emeritierung 2008 auch Sprecher des Sonderforschungsbereichs »Erinnerungskulturen«. Diverse Publikationen z. B. zur Geschichte von Sozialpolitik und Sozialreform sowie zur Stadt- und Urbanisierungsgeschichte, zur Generationengeschichte und speziell zur Geschichte der Jugendbewegung. Diverse ehrenamtliche Engagements, z. B. in den 1980er und 1990er Jahren als Vorstandsmitglied der Stiftung Jugendburg Ludwigstein und des dortigen Archivs der deutschen Ju-

gendbewegung, dies z. T. in enger Verbindung mit Arno Klönne, so etwa ab 2003 als dessen Nachfolger als Vorsitzender der »Stiftung Dokumentation der Jugendbewegung«.

Birgit Riegraf, Prof. Dr., Allgemeine Soziologie an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn, seit 2015 Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Arbeits- und Organisationssoziologie, Theorien und Methodologie der Frauen- und Geschlechterforschung, Wissenschafts- und Hochschulforschung, Gesellschafts-Gerechtigkeit.

Carsten Schmitt, Studium der Philosophie, Germanistik und Geschichte. Internetunternehmer und linkspolitischer Aktivist. Verantwortlich unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit und Informationspolitik des Linken Forums Paderborn.

Thomas Schroedter, Dr., geb. 1955, arbeitete nach dem Studium der Sozialpädagogik und der Erziehungswissenschaft in der außerschulischen Jugendarbeit. Arno Klönne war er lange persönlich und politisch verbunden, und auch sein letzter Promovend. Heute ist er mit dem Schwerpunkt Jugendsoziologie an der Universität Paderborn als wissenschaftlicher Mitarbeiter und weiterhin ehrenamtlich in der Jugendbildung tätig.

Elena Shershneva, Dr., Associate Professor at the Department of Comparative Sociology, Faculty of Sociology, Saint Petersburg State University. In 2000/2001 she was a Visiting Professor at the Faculty of Sociology, Bielefeld University, Germany.

Detlef Siegfried, Dr. phil. habil., geb. 1958, ist Professor für Neuere Deutsche und Europäische Geschichte an der Universität Kopenhagen. Forschungsschwerpunkte: Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte der Bundesrepublik und Westeuropas nach 1945, Konsumgeschichte, linksradikale Bewegungen im 20. Jahrhundert, Intellektuellengeschichte.

Eckart Spoo, 1936–2016, war Journalist; 1960 bis 1961 Redakteur der von Arno Klönne u. a. gegründeten Zeitschrift *pläne*; von 1962 bis 1997 bei der *Frankfurter Rundschau*; dann mit Rolf Gössner, Arno Klönne, Otto Köhler und Reinhard Kühnl Herausgeber und bis 2012 verantwortlicher Redakteur der *Zweiwochenschrift Ossietzky*; 1970 bis 1986 ehrenamtlicher Bundesvorsitzender der »Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union«; Herausgeber zahlreicher vorwiegend zeitgeschichtlicher und medienpolitischer Bücher.

Barbara Stambolis, Prof. Dr., Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Paderborn; zahlreiche Studien, u. a. zu Geschlechtergeschichte, Kriegskindheiten im 20. Jahrhundert, Jugend- und Generationengeschichte. Mitherausgeberin der Reihe »Jugendbewegung und Jugendkulturen«.

Karl Hermann Tjaden, geb. 1935 in Norden/Ostfriesland, Diplomsoziologie und Absolvent weiterer akademischer Prüfungen. Nach dem Studium in Münster, Frankfurt a. M. und Marburg Tätigkeiten in verschiedenen Hochschulen, darunter in der Regional- und Umweltforschung. Verfasser verschiedener wissenschaftlicher und nichtwissenschaftlicher Schriften zur Geschichte der Arbeiterbewegung, zur Gesellschaftstheorie und zur Dritte-Welt-Forschung, ferner, zusammen mit Margarete Tjaden-Steinhauer, zur Kritik der Soziologie.

Michael Vester, Dr. phil., geb. 1939 in Berlin, Prof. i.R. am Institut für Politische Wissenschaft der Leibniz Universität Hannover. Arbeitsschwerpunkt: politische Soziologie und Theorie sozialer Strukturen, Mentalitäten, Milieus und Bewegungen (m.vester@ipw.uni-hannover.de).